

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2019**

**Zu TOP : 9.7**

**Weihnachtsessen für alleinstehende Senior\*innen**

**Einreicher: SPD-Fraktion**

**Vorlage: AN 0202/2019**

Herr Corinth begründet Antrag.

Herr Dr. Zabel stellt fest, dass die CDU/FDP-Fraktion einem Prüfauftrag zustimmen kann, jedoch werden Bedenken im Bereich der sozialen Teilhabe gesehen.

Frau Winkel teilt mit, dass das Anliegen selbst befürwortet wird, jedoch ein enormer logistischer und finanzieller Aufwand gesehen wird. Um dies zu klären, wird die Verweisung der Beratung des Antrages in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung beantragt.

Herr Haack erfragt, wer wirklich bedacht werden soll. Es ist wohl eher bei den Sozialinitiativen richtiger angesiedelt, als der Verwaltung diese Aufgabe aufzubürden. Es sollte ebenfalls konkret festgestellt werden, wer einer solchen Zuwendung bedarf. Die Fraktion BfS wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Adomeit schlägt vor, selbst aktiv zu werden.

Frau Bartel erläutert, dass es um alleinstehende Seniorinnen und Senioren gehe. Zunächst sollte ermittelt werden, wer überhaupt Interesse an einer solchen Veranstaltung habe. Hier wird die Verwaltung um Unterstützung gebeten. Die SPD-Fraktion ist jedoch gern bereit, sich einzubringen.

Herr Dr. Zabel teilt für die CDU/FDP-Fraktion mit, dass noch Beratungsbedarf gesehen wird und damit einer Verweisung in den Ausschuss zugestimmt werde.

Herr Paul lässt über den Antrag, die Beratung des Antrages AN 0202/2019 in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung zu verweisen wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des Antrages AN 202/2019 in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung wie folgt zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die Umsetzung eines Weihnachtsessens für alleinlebende Senior\*innen, das von der Stadt organisiert wird und in der Vorweihnachtszeit stattfinden soll, finanziell und personell möglich ist. Bei der Prüfung der finanziellen Möglichkeit und des Kostenrahmens, der für die Hansestadt entstehen würde, sollen mögliche Sponsor\*innen berücksichtigt werden. Ebenso soll geprüft werden, inwiefern diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit Stralsunds Seniorenheimen möglich ist.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VII-03-0108

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. König/Gremiendienst

Stralsund, 08.10.2019